

Allerheiligen 2025

Wenn ein Geburtstag ansteht, eine Hochzeit, eine Beförderung oder ein Jubiläum, dann gehen wir hin und gratulieren, wir überbringen unsere Glückwünsche. Wir setzen dabei selbstverständlich voraus, dass Grund zur Freude besteht. Der Jubilar hat Erfolg gehabt, es geht ihm gut, gesundheitlich und finanziell. Wir wünschen ihm aus vollem Herzen noch weitere schöne Jahre. In einer solchen Situation sind Glückwünsche angebracht.

Die Seligpreisungen der Bergpredigt sind ihrer Form nach nichts anderes als solche Glückwünsche. „Selig seid ihr“, das bedeutet soviel wie: Ihr seid gut dran. Euch geht es gut. Ihr habt Glück, freut euch darüber! Das Problem besteht nur darin, dass der Inhalt gar nicht zu der Gratulationsform passen will. Armut, Trauer und Verfolgung – wer das durchzustehen hat, sollte man dem nicht sagen: Herzliches Beileid? Die Gewaltlosen, die Barmherzigen, die Friedensaktivisten, sind sie wirklich besser dran? Oder werden sie nicht sehr oft den Kürzeren ziehen? Werden da nicht Menschen beglückwünscht zu Dingen, die ihnen gar nicht wünschenswert erscheinen? Für Zustände, wo man sich alles andere als selig fühlt?

Folgende Beobachtung hilft uns weiter. Jesus steigt für diese Worte auf einen Berg. Von dort aus wendet er sich an die Jünger und an die Menschenmenge. Das soll offenkundig an Mose auf dem Berg Sinai und an die Zehn Gebote erinnern, die dort erlassen werden. Ganz anders Jesus: Er proklamiert auf dem Berg die neuen Weisungen, die für das Reich Gottes gelten, das mit ihm gekommen ist.

Die alten Gebote beginnen alle mit „Du sollst“, sie enthalten Forderungen, die zu erfüllen sind. Die neuen Gebote, die Seligpreisungen, verzichten auf Forderung und Leistung. Sie beginnen mit einem Glückwunsch. Sie enthalten Zuspruch und Trost. So sieht das neue Gesetz der Gottesherrschaft aus. Gott wendet sich in Jesus den Menschen zu und

nimmt sie an, ohne Vorbedingung und ohne Vorleistung. Und das ist die frohe Botschaft, das ist Evangelium. Wem das widerfährt, der kann mit Recht glücklich gepriesen werden, und zwar nicht irgendwann einmal im Jenseits, sondern hier und heute:

Glücklich sind, die erkennen, wie arm sie vor Gott sind, denn sie werden mit Gott leben in seiner neuen Welt.

Glücklich sind, die unter dieser heillosen Welt leiden, denn Gott wird alles Leid von ihnen nehmen.

Glücklich sind, die auf Gewalt verzichten, denn ihnen wird die Zukunft gehören in Gottes neuer Welt.

Glücklich sind, die sich nach der neuen Welt Gottes sehnen, denn Gott wird ihre Sehnsucht stillen.

Glücklich sind, die sich der Menschen in Not erbarmen, denn Gott wird auch mit ihnen barmherzig sein.

Glücklich sind, die das Herz eines Kindes haben, denn sie werden Gott sehen.

Glücklich sind, die Frieden stiften, denn Gott wird sie seine Kinder nennen.

Glücklich sind, die verfolgt werden, weil sie Gottes Willen tun, denn sie werden mit Gott leben in seiner neuen Welt.

(Mt 5,3-10 nach Albert Kammermayer)

Liebe Schwestern und Brüder! Das ist die Botschaft von Allerheiligen: Gott ist leidenschaftlich interessiert am Glück des Menschen, eines jeden Menschen. Er sieht ins Herz, nicht auf die Fassade. Er kommt zum Ziel. Sein Bemühen um den Menschen kommt zum Ziel. Was Gott beginnt, ist nicht vergebens. Allerheiligen ist wie das Osterfest für die ganze Kirche. Hier geht es nicht um die Auferstehung des Einen, sondern um die Frucht seines Sterbens und seiner Auferstehung, um die Auferstehung der Vielen.

Es gibt einen schönen Satz: Heilige sind Menschen, die es mir leichter machen, an Gott zu glauben. Jede und jeder kann sicher solche Menschen nennen. Vielleicht sind es unsere Eltern, vielleicht andere, die ohne großes Aufheben aus dem Glauben leben und handeln, vielleicht sind es unsere Freundinnen und Freunde. Für mich sind viele darunter, die zu den „kleinen“ Leuten gehören, die mich in meinem Leben begleitet haben oder die ich begleiten durfte. Menschen, die versucht haben, nach den Seligpreisungen der Bergpredigt zu leben. Das heutige Fest ist ein Anlass, ihnen und für sie einmal ausdrücklich vor Gott zu danken. Amen.